

Auf Highways und Eselspfaden

Kreischa

Die Kreischaer Marion und Michael Pötzschke haben den südlichsten Punkt ihrer Panamerikatour erreicht.

Von Dorit Oehme
SZ.FREITAL@DD-V.DE

SZ
13.5.09

Seit seiner Kindheit wollte er unbedingt mal von Alaska nach Feuerland fahren. Diesen Traum hat sich Michael Pötzschke mit seiner Frau Marion nun mehr als erfüllt. Die beiden Abenteurer aus dem Kreischaer Ortsteil Gombsen waren im April 2007 mit ihrem Expeditionswagen „Knuffi“ an der Ostküste Kanadas gestartet.

Kürzlich erreichte das Ehepaar nach einer 91 983 Kilometer weiten Reise über die beiden amerikanischen Kontinente den Nationalpark Feuerland. Stolz und geschafft, wie die Weltenbummler waren, schossen sie am Ende der argentinischen Nationalstraße Nummer 3 per Selbstauslöser Fotos von sich und ihrem Auto.

Laut Info-Tafel lag Alaska am anderen Ende der Welt „nur“ rund 17 800 Kilometer entfernt. Doch das Paar hatte sich eine stark erweiterte Route entlang der Panamericana zusammengestellt. „Für uns war Feuerland nicht das Hauptziel, sondern der südlichste Punkt unserer Reise“, betont Marion Pötzschke per E-Mail.

Rückflug erst im Oktober

Getreu dem Motto „Der Weg ist das Ziel!“ werde sie sich mit ihrem Mann mehr an andere besondere Momente erinnern. „So fanden wir auf chilenischer Seite, fast in gleicher Höhe wie Feuerlands Provinzhauptstadt Ushuaia gelegen, unberührte Natur“, erzählt die 50-Jährige. Begeistert fügt sie an: „Weil hier auf der Südhalbkugel gerade Spätherbst ist, waren die Wälder herrlich gefärbt. Erster Schnee lag auf den Pässen.“

Zurzeit befinden sich Marion und Michael Pötzschke an der Pazifikküste. Sie machen in Algarrobo, westlich von Santiago de Chile, Sta-



Marion Pötzschke schaut sich bei einem Fliegenden Händler an der Küste Südamerikas Schmuck an.

tion. Erst Mitte Oktober wollen sie zurück in die Heimat fliegen. Argentiniens Hauptstadt Buenos Aires möchten sie unbedingt noch einen Besuch abstatten. Die Iguazú-Wasserfälle an der Grenze zu Brasilien reizen. Ebenso das Panatal, eines der größten Feuchtgebiete der Erde. Auch Uruguay und Paraguay stehen auf dem Plan. 16 Länder haben die Abenteurer auf der Tour bisher erkundet. Sattgesehen haben sie sich aber noch lange nicht.

Der italienische Expeditionswagen mit dem Eigenaufbau Pötzschkes hat längst Schrammen. Nach einem Getriebebeschaden in Peru hielt ein Achsbruch in Argentinien die Reisenden über Wochen auf. Und obwohl die Reifen sehr ro-

bust sind, gab es auch da Schäden. Der dritte Satz ist drauf. Kein Wunder: „Wir hatten von schnurgeraden Highways bis zu Eselspfaden in den Bergen alles dabei“, schreibt Marion Pötzschke.

Die Freiheit genießen

Auf der eigenen Internetseite berichtet das Paar weiter mit vielen Fotos über die Erlebnisse. Höhepunkte der gesamten Reise hervorzuheben, sei angesichts der Fülle schwer. „Beeindruckend war für uns ganz am Anfang die Mehrtageswanderung auf dem Westcoast-Trail in Kanada“, blickt die Kreischaerin noch einmal zurück. Jene Wanderroute gehört zu den härtesten des Landes.

„Wir wollen vor allem die Freiheit fernab der Alltagshektik und Zivilisationszwänge genießen“, hatte Michael Pötzschke vor der Reise gesagt. Im Gepäck sind auch ein Faltboot und Kletterausrüstung. In Ecuador bestieg der 53-Jährige den Cotapaxi, der mit seinen 5 897 Metern zu den höchsten aktiven Vulkanen der Erde zählt.

Zu dem, was bleibt, zählen die Begegnungen mit Menschen: „Auf Anhieb fallen mir Felix und Donata, zwei Hirten in der unwirtlichen Pampa, oder die unvergesslichen Tage bei den Huaorani-Indianern am Amazonas ein“, blickt Marion Pötzschke zurück.

■ www.alaska-bis-feuerland.com



Marion und Michael Pötzschke sind am Ziel ihrer Amerikareise angekommen - in Feuerland.

Fotos: privat

Hintergründe und Feuerland

■ **Feuerland** (Spanisch: Tierra del Fuego) ist eine stark vergletscherte Inselgruppe an der Südspitze Südamerikas. Sie gehört im Osten zu Argentinien und im Westen zu Chile. 1520 entdeckte der portugiesische Seefahrer Ferdinand Magellans als erster Europäer die Meeresstraße zwischen Atlantik und Pazifik, die Feuerland vom südamerikanischen

trennt, und damit das Gebiet.

■ **Die Panamericana** ist ein Straßennetz, das bis auf wenige Lücken, Alaska mit Feuerland verbindet. „Die Traumstraße der Welt“ besteht nicht nur aus einer bis zu zehnspurigen Autobahn, sondern auch aus Schotterpisten. Die über 30 000 Kilometer lange Trasse führt durch vier Klimazonen und 17 Län-

der.

■ **Reise-Finanzierung:** Sponsoren bemüht das Paar nicht. Seit der Wende hat es auf die Fernreise gespart, Michael Pötzschke hat vorm Start seine Tischlerei verkauft. Zur Aufbesserung der Reisekasse wollte er unterwegs Gelegenheitsjobs annehmen. Eine Solaranlage auf dem Dach des Lkws liefert den nötigen Strom. (do)